

# Wirtschaftsdiakonie Altstadtkirchen Zürich



## Wirtschaftsdiakonie ist von A-Z da für

Architektinnen  
Bäcker  
Coiffeusen  
Digital Marketer  
Energieberaterinnen  
Fahrlehrer  
Gastronominnen  
Hörsystemakustiker  
Immobilientreuhänderinnen  
Judolehrer  
Kommunikationsfachfrauen  
Lichtplaner  
Malerinnen  
Nautiker  
Optikerinnen  
Podologen  
Qualitätsprüferinnen  
Reisespezialisten  
Schreinerinnen  
Treuhänder  
Uhrmacherinnen  
Verkaufsleiter  
Weinhändlerinnen  
Xylophonisten  
Yachtbauerinnen  
Zahntechniker



... auf allen Führungsstufen.  
Und für alle, welche in unserer  
schönen Stadt eigenverant-  
wortlich erwerbstätig sind.

# Was Selbständige und Kleinunternehmer alles gleichzeitig von Beruf sind

Administrationsleiter  
Archivar  
Ausbildungschefin  
Betriebspyschologin  
Brandschutzverantwortliche  
CEO  
Chefjuristin  
COO  
CTO  
Debitoren-/Kreditorenmanagement  
Direktionsassistent  
Disponent  
Entsorgungsspezialist  
Eventmanager  
Finanzchefin  
Forschungsleiterin  
Hauswart  
Innenarchitekt  
Innendienstleiter  
IT-Verantwortliche  
Kalkulator  
Key Account Manager  
Kundenberater  
Kurier  
Ladendetektivin  
Lagerbewirtschaftungsverantwortlicher  
Lehrlingsverantwortlicher  
Leiterin Produktentwicklung  
Leiterin Beschaffung und Einkauf  
Marktanalyst  
Marketingleiterin  
Marktforscher  
Pensionskassenexperte  
Personalchefin  
Produktionsleiterin  
Projektleiter  
Raumpfleger

Rekruter  
Schaufenstergestalterin  
Sekretär  
Servicetechnikerin  
Sicherheitsbeauftragte  
Social Media Manager  
Strategieplanerin  
Telefonzentrale und Empfang  
Transportminister  
Verkaufsleiterin  
Versicherungsspezialist  
Vertriebsleiter  
Verwaltungsratsdelegierte  
Werbeleiterin



Zu diesen über 50 Funktionen  
kommen die jeweils branchenspezi-  
fischen Kompetenzen.

Niemand kann Spezialist für alles  
sein. Da ist es völlig in Ordnung,  
wenn Sie sich Zweitmeinungen,  
Tipps, Adressen oder gelegentlich  
auch konkrete Unterstützung von  
außen holen.

## Was wir können

- Aufmerksamkeit schenken und bewirken
- Anklopfen – meist wird uns aufgetan
- Begleiten, bis wieder fester Grund unter den Füßen spürbar wird
- Beobachten statt Werten
- Cashflow verstehen
- Dialoge anschließen
- Die richtigen Fragen stellen
- Emotionen akzeptieren
- Frieden stiften
- Gemeinsam herausfinden, welche Optionen es noch gäbe
- Gleichgewicht wiederfinden helfen
- Go-between
- Hilfe bei Aufräumen, Ordnen, Entsorgen
- Informationen beschaffen
- Jahresgespräche
- Konfliktmanagement (konsultativ)
- Kontakt zu Fachleuten
- Kontakt zu Stiftungen
- Kontakt zu Schlüsselpersonen
- Loslassen ohne Verzweiflung
- Menschen an ihr Menschsein erinnern
- Mut machen
- Netzwerk aktivieren
- Optionen erweitern
- Probleme auseinanderdröseln helfen
- Quartiervernetzung
- Realitäten akzeptieren
- Schlachten
- Schweigen
- Sinnfragen ernst nehmen
- Treu und Glauben üben und erfahren
- Unterstützen beim Anpacken, Problemlösen, Ruck geben
- Überbrücken
- Vermitteln
- Vergeben lernen
- Wahrnehmen
- Zeit nehmen, so viel wie notwendig
- Zuversichtlich bleiben
- Zweitmeinung vor wichtigen Entscheiden



## Was wir weder können noch wollen

- Antwort auf alles geben
- Billigung allen Verhaltens
- Drohen
- Exkommunizieren
- Firmen sanieren
- Geschehenes ungeschehen machen
- Geld verteilen
- Ihre Probleme lösen
- Kunden akquirieren
- Menschen ändern
- Prognosen
- Rechtsberatung
- Schönreden
- Schulden übernehmen
- Verantwortung abnehmen
- Welt neu erschaffen
- Zaubern



# Wirtschaftsdiakonisches Netzwerk

Administration  
Behörden  
Beratung  
Betriebswirtschaft  
Coaching  
Digitalwirtschaft  
Expertinnen aller Art  
Finanzen  
Geriatrie  
Handwerk  
Hilfswerke  
Institutionen  
Kommunikation  
Lehrbetriebe  
Mediation  
Medizin

Neugründung  
Organisationen  
Politik  
Psychologie  
Quartiervereine  
Recht  
Schlichtung  
Schwesterkirchen  
Seelsorge  
Sozialarbeit  
Stiftungen  
Treuhand  
Unternehmensberatung  
Verwaltung  
Wirtschaftsverbände  
Zünfte



# Wirtschaftsdiakonisches Menu

## Aufsuchende Diakonie

Ja, die Türme der Altstadtkirchen sind weit herum sichtbar. Wer im Morgengrauen in der Stadt eintrifft, um den Laden für die Kundschaft bereit zu machen, den ganzen Tag für diese da ist und nach Ladenschluss – nach Erledigung des Papierkram – die letzte S-Bahn in die Agglomeration nimmt, hat jedoch kaum Augen dafür. Darum kommt die Kirche zu Ihnen: ohne Bekehrungseifer oder Leistungsziele. Unser Auftrag ist es, glaubwürdig, relevant und hilfreich auch bei diesen Menschen zu sein.

## Burnout

Unternehmer bezahlen ihr Mehr an Freiheit durch ein Weniger an Sicherheit. Selbständig heisst oft: alles selbst, und das ständig. War's jetzt einfach etwas viel in letzter Zeit, oder schleicht sich ein Burnout an? Mit Kunden, Mitarbeitenden und Lieferanten wollen Sie das nicht besprechen. Zuhause ist das Geschäft sowieso schon zu häufig Thema, und ausserdem wollen Sie Ihre Lieben nicht beunruhigen. Reden Sie mit uns. Offen und diskret.

## Compliance

Jeder Fall ist anders. Jede Situation hat ihre eigene Geschichte, ihre eigenen Zusammenhänge, Möglichkeiten und Grenzen. Ganz beson-

ders trifft das für Menschen zu, die ausserhalb von Gesamtarbeitsverträgen, HR-Leitbildern oder Compliancegeln arbeiten. Selbständigerwerbende und Kleinfirmen stellen sich täglich Unvorhergesehenem. Das ist immer interessant, manchmal inspirierend, häufig auch belastend. In der Hektik des Alltags fällen sie permanent ganz allein weitreichende Entscheidungen. Allein?

## Dienen und Gehen (*Servir et disparaître*)

Wir sind nicht Ihre Freunde. Wir sind Kirche. Das heisst, wir begleiten Sie ein Stück des Weges, wenn Sie wollen. Ohne Voraussetzung, ohne Verpflichtung, ohne versteckte Agenda. Einfach, weil das unser Auftrag ist. Und wenn Sie wieder alleine gehen können oder möchten, freuen wir uns darüber.

## Einschätzung ist nicht Urteil

In der «Einschätzung» ist das Wort «schätzen» enthalten. Darin sind wir geübt. Vor jeder Operation gibt es eine «second opinion», vor jedem Firmenkauf eine «Due Diligence». In unserem riesigen Netzwerk gibt es garantiert jemanden, der genau zu Ihrem Thema mindestens eine fundierte Zweit-sicht beisteuern kann. Kostenlos und unter Schweigepflicht. Richten können andere.

## **Fehler**

Darf man machen – einfach vielleicht nicht dreimal denselben. Wir haben als Kirche 2'000 Jahre Erfahrung mit menschlichen Fehlleistungen – auch mit den eigenen und das nicht zu knapp. Darum wissen wir, damit umzugehen. Und haben für fast jeden Knorz einen zusätzlichen Dreh im Repertoire.



## **Gespräch**

Wir glauben – in jeder Hinsicht – an das dialogische Prinzip: Unvoreingenommenheit, wirklich wissen wollen, aktiv zuhören und die eigenen Assoziationen freundlich suspendieren, statt sie zu unterdrücken. Zudem: Ihre Wahrnehmung ist so gültig wie unsere, und Ihre Emotionen sind uns willkommen – denn sie weisen so oder so auf etwas Wichtiges hin. Verstehen Sie, warum wir uns auf das Gespräch mit Ihnen freuen?

## **Hilfe konkret**

Wenn's brennt: Lifere statt lafere. Das können wir auch.

## **Inspiration**

Nennen Sie's wie Sie wollen. Wir machen nur gute Erfahrungen mit der uns heiligen Geistkraft.

## **Jung oder alt..**

... Pionierin oder Patron, kerngesund oder angeschlagen, voller Ideen oder ausgeschossen, Mann oder Frau oder was auch immer, Zürcher Urgestein oder erst gerade angekommen, am Durchstarten oder völlig am Ende – alle, wirklich alle sind vor Gott gleich wertig. Wir halten nichts von identitären Aus- und Abgrenzungen. Jeder Mensch ist uns in seinem Menschsein schon wichtig genug.

## **Konflikte**

Geschäftliche, betriebliche, persönliche oder innere Konflikte – sind wertvoll – sie weisen uns auf unterschiedliche Interessen oder Wahrnehmungen hin. Belastend bis lämm-

end wirken sie allerdings, wenn sie nicht ausgetragen werden (dürfen) oder aus dem Ruder laufen. Ziehen Sie uns bei, wenn Sie nicht weiterkommen.

### **Letzte Hilfe**

Ein geschäftliches Lebenswerk loszulassen ist fast so schwer, wie einen geliebten Menschen gehen zu lassen. Wenn's um die Existenz geht: Wir haben Expertise und Empathie.

### **Modell, geschäftliches**

Was noch vor wenigen Jahren ein Geschäft war, seit einiger Zeit nicht mehr so recht rentiert und jetzt gar Verluste einzubringen droht – gibt es dazu überhaupt Alternativen? Wollen Sie sie sehen? Reden Sie mit uns – gemeinsam nachdenken ist gescheiter als allein zu verzweifeln. Ihre Kunden, Lieferanten, Konkurrenten erfahren nichts von uns. Und die Nachbarn erst recht nicht.

### **Netzwerk**

Unser Netzwerk an Fachleuten ist enorm (s. Seite 6). Gerne vernetzen wir Sie.



### **Ohne Verrechnung**

Alte Businessweisheit: There is no such thing as a free lunch. Darum halten wir uns ans Abendmahl. Wirtschaftsdiakonie ist praktische Gastfreundschaft und kostet Sie nichts.

### **Problem**

Es gibt nicht immer eine Lösung, aber immer mehr als einen Weg (S. Yamaner).

### **Quälerei**

Tun Sie sich das nicht an. Und anderen auch nicht.

### **Rat**

Wir wissen es auch nicht besser. Dafür orientieren wir uns an einem Welt- und Menschenbild, das uns hilft, weniger in Besserwisserei zu verfallen (Übungssache). Wir nennen es Glauben. Der führt manchmal in Zusammenhängen zu Horizonterweiterungen, wo menschliche Logik gar nichts mehr erwartet.

### **Schweigepflicht**

«Händ Si Büchtgheimniss?» fragte ein Klient. Schon – wenn es bei uns Reformierten auch Schweigepflicht heisst, gab ihm dies die notwendige Sicherheit zur Erleichterung seines Gewissens: «Han en riise Seich gmacht» Ganz so schlimm war's dann auch wieder nicht, und Schritt für Schritt begleiteten wir ihn beim Reinen-Tisch-Machen (Diakonie heisst auch Tischdienst).

## **Tunnelblick**

Nur Menschen mit Tunnelblick schaffen den Durchstich durch den Berg. Dafür braucht es sie. Wir als Kirche üben am Gipfelkreuz desselben Berges den Blick in die Weite und nach oben. Zusammen keine schlechte Perspektive auf die Realität, oder?

## **Unterstützung in Notlage**

Wir helfen gerne wieder in den Sattel. Oder ersetzen einen Sattelriemen, wissen die Adresse einer guten und günstigen Sattlerei, holen abgeworfene Reiter aus dem Straßengraben oder fangen auch mal einen entlaufenen Gaul ein. Im Übrigen gilt das Prinzip: «Wenn Pferd tot – absteigen.»

## **Verlässlichkeit**

Worauf kann ich mich heute überhaupt noch verlassen? Wir setzen da in jeder Hinsicht auf persönliche Beziehung. Darum kommen wir – mit oder ohne äusseren Anlass – zu Ihnen. Immer wieder, wenn Sie wollen. Darauf können Sie sich verlassen.

## **Wirtschaftliche Kompetenz**

Damit Sie als Geschäftsprofi sich auch verstanden fühlen, ist der Wirtschaftsdiakon für Sie da. Der ist zwar weder Pfarrer noch Sozialarbeiter, dafür hat er wirtschaftliche, betriebliche und Führungserfahrung. Er weiss aus Erfahrung, wovon Sie sprechen.

## **Xenophobie**

Nicht unser Ding. Als Landeskirche sind wir für alle da – nicht nur für Mitglieder. Konfessionalismus interessiert uns auch nicht (mehr). Glauben Sie, was Sie wollen und können.

## **Yucca**

Auch eine Art KMU, das Café Yucca: offen für alle, die in unserer Stadt nicht wissen wohin. Diakonie hat viele Facetten.

## **Zeit**

Alle haben gleich viel davon... und doch fehlt sie allen. Wir nehmen uns Zeit. Für Sie.



**Wirtschaftsdiakonie der Altstadtkirchen Zürich:  
Für alle, die hier eigenverantwortlich arbeiten.  
Vertraulich | Kostenlos | Unkompliziert**

Zürich ist voller Menschen, die anpacken, aufbauen, weiterdenken, durchhalten. Sie sollen wahrgenommen, ernst genommen und gehört werden.

Ich bin der Wirtschaftsdiakon der Zürcher Altstadtkirchen – Ihr Ansprechpartner für KMUs und Selbständigerwerbende.



Rufen Sie mich an  
oder mailen Sie mir –  
für Sie habe ich Zeit.

**Duke Seidmann**

Wirtschaftsdiakon Altstadtkirchen  
Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich  
Kirchenkreis eins  
St. Peter Hofstatt 6, CH-8001 Zürich  
[www.altstadtkirchen.ch](http://www.altstadtkirchen.ch)  
[duke.seidmann@reformiert-zuerich.ch](mailto:duke.seidmann@reformiert-zuerich.ch)  
+41 79 367 17 77

# «Ich habe keine Lehre, ich führe ein Gespräch.»

Martin Buber 1878-1965



reformierte  
kirche zürich

ALTSTADT  
KIRCHEN